

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Ev. Theologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Finnland

Gasthochschule Åbo Akademi

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Nachdem ich die erste Infoveranstaltung besucht habe, habe ich mich informiert, an welcher Uni im Ausland ich meine Fächer am besten studieren kann. Nachdem ich die möglichen Gastunis und ihr Kursangebot abgecheckt hatte, war für mich schnell klar, dass es nach Finnland gehen soll. Auch wenn dieser für meine Uni im Endeffekt nicht nötig war, machte ich den TOEFL-test, der von der Europa-Universität angeboten wird. Außerdem musste ein Motivationsschreiben erstellt werden. Auch wenn der Vorbereitungsprozess im ersten Moment wie sehr viel wirken kann, hat man viel Unterstützung im Bezug auf Wohnungssuche und Kurswahl von der Uni bekommen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Da ich geflogen bin, habe ich hierzu leider keine Tipps.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Durch die Erfahrungsberichte anderer Studenten wusste ich, dass die beste Möglichkeit in Turku zu wohnen in einem Studentenwohnheim ist. Die Bewerbung hier war sehr einfach, da die Uni einem immer wieder Erinnerungse-mails geschickt hat. Am Tag als die Bewerbungen los gingen, musste man schnell sein, da die Plätze nach Zeit der Bewerbung vergeben wurden. Ich hatte Glück und bekam ein Zimmer im Wohnheim Iltakajo. Hier hatte ich ein Zimmer in einer 3er-Wg, mit zwei tollen Mitbewohnerinnen. Du teilst dir hier Küche, Badezimmer, so wie Balkon und hast dein eigenes Schlafzimmer. Der einzige Minuspunkt an diesem Wohnheim ist es, dass es etwas außerhalb der Stadt liegt und du auf die Busse angewiesen bist. Der Bus fährt aber alle 10 Minuten und braucht ca. 25 min ins Zentrum. .

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Das Leben im Wohnheim hat es einem einfach gemacht neue Leute kennenzulernen. Des Weiteren wurden vor Ort viele Veranstaltungen angeboten, die geholfen haben, sich mit anderen zu vernetzen. Ich kann auf jeden Fall empfehlen an den Veranstaltungen in der Orientierungswoche teilzunehmen, da ich hier die meisten meiner Freundschaften schließen konnte.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Leider ist es nicht unüblich, dass das vorher angegebene Kursangebot der Gastuniversität bis Antritt des Studiums nochmal geändert wird und gewählte Kurse so nichtmehr statt finden. So war es auch bei mir. Die Uni hat sich zwar eingesetzt mir zu helfen, dennoch kann dies für etwas stress in den ersten Wochen sorgen. Des Weiteren solltet ihr euch auf viele self-study Kurse einstellen. Hier wird das Material bei moodle gepostet und muss dann selbstständig bearbeitet werden. Präsenzunterricht findet nicht statt. Das war für mich sehr gewöhnungsbedürftig.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Finnisch habe ich nicht gelernt, ich habe aber einen freiwilligen Schwedisch-kurs an der Uni belegt. In Turku sprechen viele Menschen schwedisch und die Abo Akademi ist eine schwedisch sprachige Universität. Da aber so gut wie jeder hier englisch spricht, sind Kenntnisse in finnisch/schwedisch nicht nötig. Da der Schwedisch-kurs einen ziemlich großen workload für einen freiwilligen Kurs hatte, empfehle ich ihn nur zu wählen, wenn man genug platz im Stundenplan hat.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Im Wohnheim sind Menschen vieler verschiedener Nationalitäten zusammen gekommen. In z.B gemeinsamen Kochabenden hatte man die Möglichkeit andere Kulturen kennenzulernen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich konnte keine Veränderungen feststellen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Nach der Uni bin ich meistens ins Campus-Fitness gegangen. Das Fitnessstudio bietet einen Vertrag für ein semester an und man kann mehrere Fitnessstudios, so wie alle angebotenen Kurse besuchen. Meine Freunde und ich sind gerne zum Zumba, Pilates oder Yoga gegangen. Einkaufen in Turku würde ich immer bei Lidl. Hier sind die Preise am ehesten mit denen in Deutschland zu vergleichen. Ich habe mir direkt in der ersten Woche eine Busfahrkarte für das ganze Semester gekauft. Wenn man etwas weiter außerhalb wohnt ergibt das auf jeden Fall Sinn, da Einzelfahrkarten recht teuer sind. Mit den Föli-bikes, die überall in der Stadt stehen hat man auch eine gute Möglichkeit günstig von A nach B zu kommen.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

In Turku gibt es viele second.Hand Läden, in denen ich mir fast meine komplette Inneneinrichtung zugelegt habe. Diese Läden sind unwahrscheinlich günstig und viele Studenten geben ihre Sachen dort vor ihrer Abreise wieder ab.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Für das Wohnheim habe ich monatlich 330 euro bezahlt. Lebensmittel sind in Finnland schon deutlich teurer als in Deutschland. Deshalb habe ich jeden Mittag in der Kantine der Uni gegessen. Dort hat man ein super leckeres Essen für 2,95 euro bekommen. Wenn man dort essen geht und die Reste bei Lidl einkauft, kann man finanziell sehr gut auskommen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine schlechteste Erfahrung war, als ich kurz nach Anreise erfahren habe, dass das Kursangebot geändert wurde und ich mehrere Kurse umschmeißen muss, damit diese mir am Ende genehmigt werden. Meine beste Erfahrung war die Reise nach Lappland, so wie zahlreiche Wochenenden in gemieteten cottages in der Natur.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde auf jeden Fall ein Auslandssemester in Tu

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65c116d77aee7-5498a708-9e3a-440d-ae6-deb5a720a121.jpeg

Foto (2)

Foto (3) file_65c116f2bfe66-e24e1167-d00c-4302-bf8f-12172ca09e7e.jpeg

Foto (4)

Foto (5) file_65c11701c3116-65da5c46-14c2-4738-b770-fb4d8d72e4b8.jpeg

Foto (6) file_65c1175d42329-e476e3ce-88c3-423e-9375-7afeb1e1601d.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**















